

SYNERGIE

DAS SERVICE-JOURNAL DER STADTWERKE FELLBACH



**VOM HAUS
ZUM ZUHAUSE**
In drei Schritten zum
Hausanschluss – Familie
Stoll aus Fellbach
berichtet

BESTNOTEN FÜR DIE STADTWERKE

Zuverlässig, kundenfreundlich,
leistungsfähig – so bewerten die
Fellbacher ihren Energieversorger

E-AUTOS: JETZT ZUSCHÜSSE SICHERN

Wer erhält die Prämie und wie
beantragt man sie? Alles, was Sie
zum Umweltbonus wissen sollten

WÜRZIGER FRÜHLINGSBOTE

Diese drei Bärlauchrezepte
bringen Abwechslung auf Ihren
Speiseplan

SWF

STADTWERKE
FELLBACH

Ringstraße 5
70736 Fellbach
Tel. Zentrale 0711 575 43-0
Telefax 0711 575 43-88
info@stadtwerke-fellbach.de
www.stadtwerke-fellbach.de

SERVICE

Kundenservice
0711 575 43-210

Kundenservice Gewerbe
0711 575 43-2110

Stromstörungen
0711 575 43-70

Gas- und Wasserstörungen
0711 578 11 11

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo – Mi 8:00 – 16:30 Uhr
Do 8:00 – 17:30 Uhr
Fr 7:30 – 13:00 Uhr

TELEFONISCHE ERREICHBARKEIT

Mo – Mi 8:00 – 17:00 Uhr
Do 8:00 – 17:30 Uhr
Fr 8:00 – 13:00 Uhr

WIR SIND FÜR SIE DA

Gerhard Ammon, Geschäftsführer
0711 575 43-24

Stephan Rost, Kaufm. Betriebsleiter
0711 575 43-11

Rainer Seeger, Technischer Abteilungsleiter
0711 575 43-10

Rudolf Hutz, Kundenberater
0711 575 43-25

Sabine Sorg, Kommunikation und Marketing
0711 575 43-19

Martin Mende, externer Energieberater
(Bitte vorab einen Termin vereinbaren)

Di 13 bis 16 Uhr: Stadtwerke Fellbach
Telefon 0711/5 75 43-69

Do 15 bis 18 Uhr: Rathaus Fellbach
Telefon 0711/58 51-1 01

Impressum

Verantwortl.: Gerhard Ammon,
Geschäftsführung, Verlag: trurnit
Stuttgart GmbH, Curiestraße 5,
70563 Stuttgart, Redaktion: Sabine
Sorg (SWF), Julia Knorr (trurnit),
Titelbild: Peter D. Hartung, Druck:
hofmann infocom, Nürnberg



Foto: Getty Images - Orietta Gaspari

PV-ANLAGEN BALD EINTRAGEN

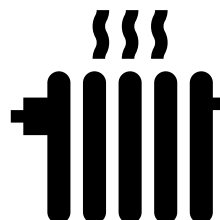
WICHTIG FÜR EINSPEISER Betreiber von Photovoltaik- und anderen Stromerzeugungsanlagen, die vor dem 31. Januar 2019 ans Netz gingen, müssen sich bis spätestens 31. Januar 2021 ins neue Marktstammdatenregister der Bundesnetzagentur eintragen. Wer diese Frist versäumt, bekommt den eingespeisten Strom dann nicht mehr vergütet. Das neue Marktstammdatenregister löst

nach einer Verordnung der Bundesnetzagentur das bisherige Meldesystem für Stromeinspeiser ab. Alle Fragen zur Anwendung des Marktstammdatenregisters beantworten die Mitarbeiter der Bundesnetzagentur entweder per **Telefon unter → 0228 14 3333** oder über ein spezielles Kontaktformular im Internet: **→ www.marktstammdatenregister.de**

RAUS MIT DER ALTEN!

HEIZUNGSTAUSCH LOHNT SICH Mit dem Klimapaket erweitert die Bundesregierung auch die Förderung energetischer Sanierungen: Wer seine Heizung erneuert, Fenster austauscht, die Gebäudehülle dämmt oder eine Lüftungsanlage einbaut, darf 20 Prozent von bis zu 200 000 Euro Kosten, maximal 40 000 Euro, über einen Zeitraum von drei Jahren von der Steuer absetzen. Kosten für Energieberater sind zu 50 Prozent absetzbar. Als Austauschprämie für alte Ölheizungen übernimmt das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle 45 Prozent der Investitionskosten, wenn ein klimafreundliches Gerät auf der Basis erneuerbarer Energien eingebaut wird. Für eine Erdgas-Hybridheizung mit einem Anteil von mindestens einem Viertel erneuerbarer Energien winkt ein Investitionszuschuss von 40 Prozent. Mehr Infos unter:

→ www.bafa.de



MACH MAL GRÜN

Ob Vorspeise, Hauptgericht oder Nachtisch: Kräuter passen zu fast allem und sogar auf die Fensterbank. Das Schöne: Ein **BEET IM GLAS** ist schnell angelegt.



NACHGEMACHT

BLUMENERDE

PINSEL

SPÜLI

TAFELLACK

SAMEN

KREIDE

KREPPBAND

STEINE

LEERE GLÄSER

Kräuter ziehen

Der Film zu unserem Tipp:
→ www.energie-tipp.de/kraeuter

SO FUNKTIONIERT'S

1. BADEZUSATZ Ein leeres Glas ausspülen und in heißes Spülmittel-Wasser legen. **2. GLASKLAR** Nach ein paar Minuten Einwirkzeit lässt sich der alte Aufkleber leichter entfernen. **3. KREATIVZONE** Mit etwas Kreppband eine Fläche zum Beschriften markieren und mit Tafellack bepinseln. **4. TROCKENÜBUNG** Ist der Anstrich fest? Das Band vorsichtig wieder abziehen. **5. KREIDEZEIT** Die kleine Tafel mit Kreide beschriften. Praktisch: Wenn ein anderes Kraut im Glas wachsen soll, lässt sich das „Etikett“ abwischen und neu machen. **6. AUSSAAT** Für die Drainage ein paar Kieselsteine einfüllen. Anzuchterde darüber geben und mit Samen bestreuen, leicht angießen. Die Vorfreude wächst: Bald grünt es in unserem Mini-Beet. ■



VOM HAUS ZUM ZUHAUSE

Daheim fließt Wasser aus den Hähnen, das Licht sorgt für Gemütlichkeit und die Heizung für warme Füße. Die Grundlage dafür: **DER HAUSANSCHLUSS**. Familie Stoll hat ihren Anschluss ans Netz vergangenen Herbst von den SWF verlegen lassen.

Christina und Christian Stoll sind in Fellbach verwurzelt. Sie genießt es, mit dem Fahrrad in die Stadt zu fahren, er ist Mitglied der freiwilligen Feuerwehr. Beide schätzen die Nähe zu Freunden und Familie. Vor einigen Jahren fand das Ehepaar einen Bauplatz in der gemeinsamen Heimatstadt. Anfang des Jahres starteten die Fellbacher mit ihrem kleinen Sohn Niklas das Familienleben im eigenen Haus. „Es ist ein tolles Gefühl, nach Jahren der Planung zum ersten Mal das neue Zuhause zu betreten“, erinnert sich Christian Stoll. Von der Finanzierung über den Rohbau bis hin zum bezugsfertigen Zuhause ist es häufig ein weiter Weg, auf dem Bauherren vieles berücksichtigen müssen.

OHNE HAUSANSCHLUSS GEHT'S NICHT

In jedem Haus gibt es warmes Wasser zum Duschen und der Fernseher sorgt auf Knopfdruck für Unterhaltung. Damit das möglich ist, muss der örtliche Versorger Neubauten mit den öffentlichen Netzen verbinden. Schon bevor die Handwerker mit dem Rohbau beginnen, muss eine provisorische Netzansbindung stehen, denn auch für die Bauarbeiten sind Energie und Wasser nötig. In Fellbach betreiben die Stadtwerke die Netze für Strom, Gas, Wasser und Wärme und sind somit für neue Hausanschlüsse zuständig.

IM HANDUMDREHEN ANS NETZ

Im vergangenen Herbst schlossen die SWF-Techniker das Eigenheim von

Familie Stoll ans Strom- und Wasser-Netz an. „Wir haben den Hausanschluss beantragt und mussten uns dann um nichts mehr kümmern. Das war sehr angenehm“, erzählt Christina Stoll zu-

frieden. Auch bei den Bauarbeiten vor Ort habe alles reibungslos funktioniert. „Die Techniker waren exakt zum vereinbarten Zeitpunkt vor Ort“, berichtet Christian Stoll. „Sie waren sehr freund-



Wie überall in Fellbach sprudelt bei Familie Stoll hochwertiges Trinkwasser aus den Hähnen. Dafür sorgen die SWF mit regelmäßigen Kontrollen.



Viel Platz zum Spielen und immer warme Füße: Niklas Stoll fühlt sich in seinem neuen Zuhause rundum wohl.

MEHRSPARTENHAUSANSCHLÜSSE

fassen alle nötigen Leitungen zusammen. So verkürzen sie die Bauzeit und sparen Platz. Für ihre Verlegung reicht ein einziger Wanddurchbruch aus.

lich und kompetent. Man hat gemerkt, dass sie wissen, wovon sie sprechen.“ Die Fachleute wählten einen so genannten **Mehrspartenhausanschluss**, der alle nötigen Leitungen gebündelt in den

Keller der Familie führt. Der schlichte Metallring, aus dem Rohre und Schläuche ragen, hat die Grundlage dafür gelegt, dass das Haus der Stolls zum Zuhause wurde.

FAMILIE STOLL SETZT AUF REGIONALES

Auch seinen Strom bezieht das Ehepaar von den Stadtwerken Fellbach. „Wir legen viel Wert auf einen lokalen Energieversorger. Da ist man als Kunde einfach mehr als nur eine Nummer“, erklärt Christian Stoll. Bei Fragen oder komplexeren Anliegen nutzt er gerne die Möglichkeit, persönlich beim Kundenservice vorbeizugehen. „Das sind Mitarbeiter zum Anfassen“, sagt der 37-Jährige. „Durch das Engagement der Stadtwerke und Events wie Live im Park bekommt man als Fellbacher ja dann sogar etwas von seinem Energieversorger zurück. Was will man mehr?“

Fotos: Peter D. Hartung

„Wir haben den Hausanschluss bei den Stadtwerken beantragt und mussten uns dann um nichts mehr kümmern. Das war sehr angenehm.“

Christina Stoll

BEREIT FÜR DEN ANSCHLUSS ANS NETZ

STROM UND WASSER FÜR DIE BAUSTELLE

Vor Baubeginn muss entweder der Bauherr oder der Bauträger provisorische Versorgungsanschlüsse für die Baustelle beantragen. Das gilt für Wasser und Strom. Den Baustrom sollte ein Elektroinstallateur beim örtlichen Versorger anmelden. Während der Arbeiten erfolgt die Stromversorgung dann über einen Verteilerkasten, der später wieder abgebaut wird.



PLANEN UND ANGEBOT EINHOLEN

Zur Straße gelegenen Keller- oder Erdgeschossraum für den Anschluss und die Zähler einplanen. Das „Hausanschlussformular StromGasWasser“ ausfüllen und mit einem amtlichen Lageplan (Maßstab 1:500) sowie einem Grundrissplan des Kellers bei den Stadtwerken einreichen. Für die Bearbeitung der Anfrage sollten Bauherren mindestens zwei Wochen einplanen. Sind elektrische Verbrauchsstellen mit höherer Leistung wie Aufzüge oder Ladestationen für Elektroautos geplant? Hierfür sind separate Datenblätter nötig.



VOR-ORT-BESUCH

Ein SWF-Mitarbeiter überprüft die technischen Gegebenheiten und bespricht mit den Bauherren den perfekten Standort für den Hausanschluss. Auf der Verbindungslinie von der Straße zum Haus dürfen unterirdisch keine Schächte, Zisternen oder Leitungen verlaufen. Auch oberirdisch dürfen Bauherren keine Garagen oder Bäume einplanen.



ANSCHLUSS UND INBETRIEBSETZUNG

Auf Basis des Angebots der Stadtwerke den Auftrag schriftlich erteilen und einen Termin für den Anschluss ans Netz vereinbaren. Den Termin für die Inbetriebsetzung und den Einbau der Verbrauchszähler legt der Installateur des Bauherren mit dem Versorger fest.

Das Hausanschluss-Formular der Stadtwerke zum Herunterladen: → www.stadtwerke-fellbach.de/de/Strom/Technische-Formulare

BESTNOTEN FÜR DIE SWF

Was denken die Fellbacher über ihre Stadtwerke? Das hat der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) in einer **UMFRAGE** unter 200 Haushalten vor Kurzem ermittelt. Bundesweit befragte der BDEW rund 15 000 Haushalte zu insgesamt 44 Stromversorgern. Der Vergleich zeigt: In vielen Kategorien erhielten die Stadtwerke Fellbach die besten Bewertungen. Die Kunden fühlen sich bei den SWF **GUT AUFGEHOBen**.

93% 

der Befragten bewerten die SWF als **vertrauenswürdig**.

93% 

der Umfrageteilnehmer sagen, dass die SWF **wichtig für die Region** sind.

97% 

nehmen die SWF als **zuverlässig** wahr.

90% 

geben an, dass die SWF **leistungsfähig** sind.

91% 

bewerten die SWF als **kundenfreundlich**.

77% 

finden, dass die SWF **angemessene Preise** bieten.

89% 

geben an, dass sie den SWF auch in Zukunft **treu bleiben** werden.

„Ich freue mich sehr über dieses tolle Ergebnis. Es zeigt, dass unser Team viel richtig macht, gibt uns aber auch Hinweise, wo wir uns noch verbessern können.“

Gerhard Ammon, Geschäftsführer der Stadtwerke Fellbach

ZÄHLER-DETEKTIV SAGT ADE

Fast 20 Jahre hat **EDGAR REHBAUM** für die SWF Zähler abgelesen. Geschäftsführer Gerhard Ammon dankte dem **83-JÄHRIGEN** für seinen Einsatz und einen wertvollen Datenschatz.

Rund 15 000 Zählerstände hat Edgar Rehbaum seit 2001 im Auftrag der Stadtwerke Fellbach abgelesen. Mit seinem Abschied überlässt der langjährige Mitarbeiter der SWF eine ganz besondere Datensammlung: die von ihm geführte Liste, auf der alle noch so schwer zu findenden Zähler stehen. Denn nicht in jedem Haus gestaltet sich das Zählerablesen als reine Formalität. „In Hecken eingewachsene Zählerschränke, Zähler in drei Metern Höhe oder Zählerschränke mitten auf dem Feld – da war fast alles dabei“, erzählt Rehbaum schmunzelnd. Doch mit großem zeitlichen und körperlichen Aufwand spürte der Zähler-Detektiv jeden Zähler auf und ließ sich weder von Hagel, Glatteis noch Nebel aufhalten.

„Es war eine schöne Zeit bei den Stadtwerken. Gerne hätte ich noch eine Weile weitergemacht, leider geht das aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr“, sagt Rehbaum. „Meine Frau freut sich, jetzt mehr Zeit mit mir verbringen zu dürfen.“ SWF-Geschäftsführer Gerhard Ammon lobt Rehbaums Einsatz und seine heitere Art: „Ich habe ihn immer sehr geschätzt, vor allem für sein freundliches und gelassenes Verhalten gegenüber Kollegen und Kunden.“



Gerhard Ammon, Tanja Schwegel, Ralf Augsburg und Martin Traub (v. l. n. r.) überreichen Edgar Rehbaum (Zweiter von links) zum Abschied ein Präsent.

FELLBACHKENNER AUFGEPASST!

Oeffingen aus der Ferne – idyllisch, oder? Im rechten Bild haben sich allerdings **DREI FEHLER** eingeschlichen. Finden Sie diese und gewinnen Sie mit etwas Glück einen von drei Stromschecks im Wert von je **100 KILOWATTSTUNDEN** Strom.



Foto: Peter D. Hortung

Senden Sie die Beschreibung der drei Fehler bis **10. Mai 2020** an: Stadtwerke Fellbach GmbH, Stichwort „Fellbachkenner“, Ringstraße 5, 70736 Fellbach. Oder schicken Sie eine E-Mail mit denselben Angaben an: fellbachkenner@stadtwerke-fellbach.de. Auf beiden Wegen: Name, Anschrift und Telefonnummer bitte nicht vergessen! Hinweise zur Teilnahme und zum Datenschutz siehe Seite 16.

AUF CO₂-DIÄT

Nachhaltiger leben fängt schon bei alltäglichen, kleinen Entscheidungen an. Ein Ratgeber, wie Sie **OHNE GROSSEN AUFWAND** oder Verzicht Ihren CO₂-Fußabdruck verkleinern.

1 KILO BUTTER

benötigt zur Herstellung 22 Liter Milch. Jeder Deutsche verspeist im Schnitt 6 Kilo Butter pro Jahr. Die Verarbeitung und Haltung der Kühe verursacht 140 Kilo CO₂ pro Jahr und Kopf. Daher empfiehlt es sich, ab und zu zur Margarine zu greifen: Hergestellt aus heimischem Rapsöl oder aus Olivenöl, verursacht sie weniger CO₂.

3,8 MILLIONEN GOOGLE-SUCHANFRAGEN

und mehr stellen Nutzer weltweit – pro Minute. Laut Berechnungen des Konzerns entstehen dabei pro Anfrage 0,2 Gramm CO₂ – macht in 60 Sekunden 760 Kilo CO₂. Nachhaltiger stellt man Suchanfragen mit der Suchmaschine Ecosia. Diese pflanzt für jede 45. Suchanfrage einen Baum – und hält die Anfragen so CO₂-neutral.

27 KILO ALTKLEIDER

häuft jeder Deutsche durchschnittlich im Jahr an. Ein Kilo Secondhand-Kleidung spart 3,5 Kilo CO₂. Daher besser Vintage-Mode kaufen, Kleidung flicken und möglichst lange tragen oder auf Tauschplattformen wie Kleiderkreisel anbieten. Oder die alten Stoffe neu kombinieren und in ein individuelles Kleidungsstück verwandeln.

5 BÜCHER

liest ein Deutscher im Durchschnitt pro Jahr. Geht man von 200 Seiten pro Buch aus, entstehen bei ihrer Herstellung etwa 5,5 Kilo CO₂. Tipp: Geben Sie gelesene Bücher lieber auf Tauschnetzwerken wie Bookcrossing weiter, als sie im Regal verstauben zu lassen. So vermeiden Sie Emissionen und andere profitieren von Ihrer Literatur.

1 GRAD WENIGER RAUMTEMPERATUR

spart fünf bis zehn Prozent Heizenergie und verringert Ihren CO₂-Fußabdruck um 450 Kilo pro Jahr. Übrigens: Wer die Wände in einem Rot-Ton streicht, heizt in der Regel weniger. Denn warme Farben lösen beim Betrachter automatisch auch ein warmes Gefühl aus.

46 EURO UND 100 KILO CO₂ PRO JAHR

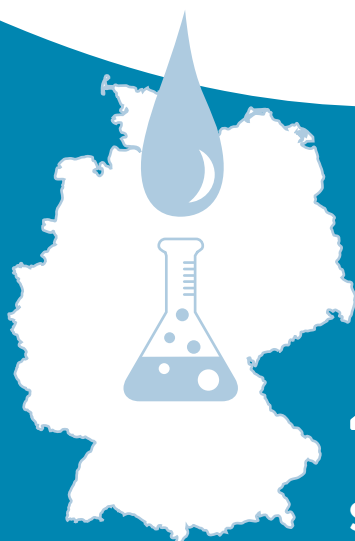
spart, wer bei fünfmal Kochen pro Woche mit Deckel kocht statt ohne. Tipp: Den Topf immer passend zur Herdplatte wählen. Noch mehr Energie sparen Sie, wenn Sie die Herdplatten früher abschalten und die Restwärme nutzen.

Ihre ganz persönliche CO₂-Bilanz können Sie auf www.uba.co2-rechner.de berechnen.



GLASKLARE FAKTEN

Wer **LEITUNGSWASSER** trinkt, spart CO₂. Nicht nur deswegen ist das Nass aus dem Hahn die bessere Wahl. Das zeigen Proben von Stiftung Warentest aus 20 Städten und Gemeinden.



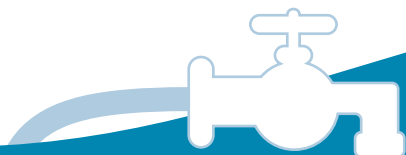
AUF
126
STOFFE

prüfen die Warentester im Februar 2019 das Trinkwasser von bundesweit 20 Städten und Gemeinden. Dabei nahmen sie auch Proben an Orten, in denen sie von einer erhöhten Belastung etwa mit Nitrat, Pestiziden oder Arzneimitteln ausgingen. Das Ergebnis: Alle Proben hielten die strengen Vorgaben der Trinkwasserverordnung ein. **Klare Botschaft:** Unser Leitungswasser ist sicher. **Kritik dagegen am Mineralwasser:** Die Hälfte der 32 geprüften stillen Mineralwässer war mit Keimen, kritischen Stoffen oder Spuren aus Landwirtschaft und Industrie verunreinigt.



100 GRAMM
EMMENTALER

decken den gleichen Magnesium- und Kalziumbedarf wie zehn Liter Leitungswasser ab. Der tägliche Mineralstoffbedarf lässt sich mit Wasser nicht abdecken, andererseits schaden uns die Nährstoffe im Wasser auch nicht, im Gegenteil: Kalzium und Magnesium sind wichtige Mineralstoffe für unseren Körper. Einzig in Wasserkochern, Kaffeemaschinen und anderen Haushaltsgeräten können Kalkablagerungen nerven – deshalb sollte man sie regelmäßig mit Zitronensäure entkalken.



2,11 EURO
PRO JAHR

kostet Leitungswasser, wenn man täglich 1,5 Liter Wasser trinkt, wie es die Deutsche Gesellschaft für Ernährung empfiehlt. **Der Grund:** Das Wasser aus dem Hahn ist mit 0,385 Cent pro Liter unschlagbar günstig. Das preiswerteste Mineralwasser im Testbericht der Stiftung Warentest kostete etwa 13 Cent pro Liter, übers Jahr gerechnet also rund 71 Euro.



562 KILO IM JAHR

schleppt, wer am Tag 1,5 Liter aus PET-Einwegflaschen trinkt. Käufer von 0,7-Liter-Glasflaschen wuchten jährlich sogar mehr als eine Tonne durch die Gegend. **Tipp:** Schonen Sie Ihren Rücken und die Umwelt. Leitungswasser sprudelt direkt aus dem Hahn.



ETWA
2/3

des Mineralwassers in Deutschland werden in Einwegflaschen gekauft. Zwar geben fast alle Kunden Plastikflaschen aus Polyethylenterephthalat, kurz PET, als Leergut zurück. Doch nur 34 Prozent aller PET-Flaschen werden zu neuen Flaschen recycelt.

SAUBERE SACHE

Die Stadtwerke Fellbach versorgen Sie mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser. Dafür entnehmen wir regelmäßig Wasserproben und lassen sie in einem staatlich akkreditierten Labor auf Keime und andere Substanzen prüfen. Die Ergebnisse finden Sie auf unserer Internetseite. Dort erfahren Sie auch, aus welchen Quellen unser Wasser stammt und welchen Härtegrad es hat.

Mehr Infos unter → www.stadtwerke-fellbach.de

BONUS FÜR STROMER

Wer ein Elektroauto kauft, wird vom Staat **KRÄFTIG BEZUSCHUSST**.

Wer bekommt welche Prämie?
Alles, was Sie über die Förderung wissen sollten.



Prüfen Sie die Möglichkeiten

Alle Infos zum Umweltbonus, das Antragsformular, Checklisten und Übersichten finden Sie auf der Seite des BAFA unter dem Kurzlink:
→ mehr.fyi/zuschuss

Foto: Getty Images - nrgemi

Sie spielen mit dem Gedanken, auf ein Elektroauto umzusteigen? Dann ist jetzt der ideale Zeitpunkt. Um Autofahrern den Kauf eines E-Mobils schmackhaft zu machen, gibt es seit Sommer 2016 den „Umweltbonus“. Im November 2019 beschloss die Bundesregierung, die Förderung bis 2025 zu verlängern und die Zuschüsse zu erhöhen. Im Februar 2020 gab die Europäische Kommission in Brüssel grünes Licht für die Förderpakete. Wer sich für ein E-Auto, ein Brennstoffzellen-Fahrzeug oder einen Plug-in-Hybrid entscheidet, kann bis zu 6 000 Euro Umweltbonus bekommen. Damit steigt die Förderhöhe um bis zu 50 Prozent. Die neuen Fördersätze gelten für alle Fahrzeuge, die ab dem 5. November 2019 zugelassen wurden. Der erhöhte Umweltbonus wird wie bisher zur Hälfte vom BAFA und zur Hälfte von der Industrie gezahlt.

WIE WERDEN E-MOBILE BEZUSCHUSST? Reine Elektro- und Brennstoffzellenautos mit einem Netto-Listenpreis von bis zu 40 000 Euro werden mit 6 000 Euro gefördert, teurere Fahrzeuge bis 65 000 Euro mit 5 000 Euro. Plug-in-Hybride bis zu einem Netto-Listenpreis von 40 000 Euro werden mit 4 500 Euro pro Wagen bezuschusst. Bei einem Netto-Listenpreis über 40 000 bis 65 000 Euro gibt es 3 750 Euro Umweltprämie.

WER BEKOMMT DIE E-AUTO-PRÄMIE? Privatpersonen, Unternehmen, Vereine, Körperschaften oder Stiftungen können bei Erwerb eines neuen erstmalig zugelassenen E-Autos sowie bei jungen gebrauchten Elektrofahrzeugen den Umweltbonus beantragen. Das Besondere: Die Förderung ist nicht gedeckelt, es können unbegrenzt viele Anträge gestellt werden.

WELCHE E-MOBILE WERDEN GEFÖR-

DERT? Den Umweltbonus gibt's für Elektro- und Brennstoffzellenautos sowie Plug-in-Hybride, deren Basismodell den Netto-Listenpreis von 65 000 Euro nicht übersteigt. Eine Übersicht der förderfähigen Modelle gibt es auf der BAFA-Website, die regelmäßig aktualisiert wird. Am 18. Februar 2020 umfasste sie 185 Elektroautos, ein Brennstoffzellen-Fahrzeug und 93 Plug-in-Hybride. Käufer müssen ihr neues E-Auto mindestens sechs Monate behalten. Auch junge gebrauchte Elektrofahrzeuge können gefördert werden.

WERDEN ELEKTROAUTOS AUCH

STEUERLICH GEFÖRDERT? Ja, für Erstzulassungen zwischen dem 18. Mai 2011 und dem 31. Dezember 2020 ist Ihr Elektrofahrzeug zehn Jahre lang von der Kraftfahrzeugsteuer befreit. Nach einem Halterwechsel innerhalb dieser zehn Jahre wird dem neuen Fahrzeughalter die Steuerbefreiung für den dann noch verbleibenden Zeitraum gewährt. Dieser Steuervorteil gilt nicht für Hybridfahrzeuge, die auch von einem Verbrennungsmotor angetrieben werden.

WIE BEANTRAGT MAN DEN UMWELTBONUS?

Über ein elektronisches Formular auf der Website des BAFA. Gibt das Bundesamt grünes Licht, überweist es den Zuschuss auf Ihr Konto. Wichtig: Der Kauf oder das Leasingverfahren des neuen Fahrzeugs müssen bereits abgeschlossen und der Wagen zugelassen sein. Ansonsten kann der Förderantrag noch nicht gestellt werden.

BEKOMMT MAN ZUSCHÜSSE FÜR DEN KAUF EINER PRIVATEN

LADESTATION (WALLBOX)? Die Förderung privater Ladestationen ist bisher noch nicht einheitlich geregelt. Einzelne Bundesländer und Kommunen bezuschussen aber den Kauf einer Wallbox. Darüber hinaus fördern eine Reihe von Energieversorgern private Ladestationen. Eine Nachfrage bei der Kommune und beim Versorger kann sich also durchaus lohnen.

Mehr
Sonnenstunden,
mehr Ertrag? Damit diese
Rechnung im Sommer aufgeht,
sollten Solaranlagenbesitzer
einen Frühjahrscheck durchführen.
Schäden durch Eis und Schnee oder
Verschmutzungen durch Laub und
Vogelkot können den Ertrag
sonst schmälern.
→ [www.energie-tipp.de/
anlagencheck](http://www.energie-tipp.de/anlagencheck)

DIE RICHTIGE SPEICHERGRÖSSE

Wie groß Sie Ihre PV-Anlage und Ihren Speicher dimensionieren müssen, hängt von Ihrem jährlichen Stromverbrauch ab. Grundsätzlich gilt: Eine PV-Anlage sollte mindestens so viel Strom erzeugen, wie Sie verbrauchen. Und ein Stromspeicher sollte so viel Strom speichern können, wie Ihre PV-Anlage erzeugt. Wenn Sie Fragen dazu haben, welche PV-Anlage und welcher Stromspeicher zu Ihnen passen, wenden Sie sich an die Stadtwerke Fellbach.

SWF-Experte Rudolf Hutz berät Sie zu Investition, Planung und Inbetriebnahme:

→ Telefon: 0711 57 543 25

→ E-Mail: hutz@stadtwerke-fellbach.de

ENERGIE AUF VORRAT

Immer mehr Hauseigentümer setzen auf Solarstrom vom eigenen Dach. Mit einem Stromspeicher lässt sich der Strom aus der **PHOTOVOLTAIKANLAGE** auch dann nutzen, wenn die Sonne nicht scheint. Rentiert sich die Investition?

Eine der wichtigsten Regeln für Besitzer neuer Photovoltaikanlagen, kurz PV-Anlagen, lautet: möglichst viel Solarstrom selbst nutzen, statt einzuspeisen. Das verspricht deutlich höhere Renditen, macht unabhängig von steigenden Energiepreisen und erhöht den Beitrag zum Klimaschutz. Doch obwohl sich ein hoher Eigenverbrauch besonders lohnt, werden durchschnittlich nur 15 bis 30 Prozent des Solarstroms von den Eigentümern selbst genutzt.

Dass die Eigenverbrauchsquote nicht höher ausfällt, hat einen einfachen Grund: Die PV-Anlage auf dem Dach erzeugt den meisten Strom am Mittag, wenn viele Hauseigentümer bei der Arbeit sind und weniger Strom brauchen, als erzeugt wird. Am Abend hingegen, wenn der Strombedarf am höchsten ist, liefern PV-Anlagen wenig bis gar keinen Strom – logisch, denn die Sonne scheint nicht mehr so intensiv. Die Lösung für dieses Dilemma bieten Stromspeicher. Die Akkus im Keller bewahren Stromüberschüsse vom Mittag für die Abend- und Nachtstunden auf. Egal ob Lampen, Haushaltsgeräte, Fernseher oder PCs – sie alle lassen sich dann mit dem Strom vom Dach betreiben. Nutzen Hauseigentümer einen Stromspeicher, können sie ihren Eigenverbrauch auf bis zu 70 Prozent erhöhen.

RECHNET SICH EIN STROMSPEICHER?

Lange Zeit waren Stromspeicher so teuer, dass sich ihr Betrieb – trotz erhöhtem Eigenverbrauch – für Privathaushalte finanziell gar nicht lohnte. Doch die Preise der kühlenschrankgroßen Geräte sind in den vergangenen Jahren stark gesunken. Lagen die Kosten 2013 noch bei rund 2 500 Euro pro Kilowattstunde (kWh) Speicherkapazität, kosten sie zurzeit im Durchschnitt nur noch etwa die Hälfte. Sind Stromspeicher damit bereits rentabel?

Energiespeicher rechnen sich grundsätzlich dann, wenn die Erzeugung und Speicherung von Solarstrom insgesamt günstiger ist als Netzstrom, der zurzeit netto bei rund 26 Cent pro kWh liegt. Strom aus einer Dachsolaranlage kostet mit 9 bis 11 Cent pro kWh nur etwa ein Drittel. Geht man von 11 Cent pro kWh aus, muss die Speicherung mit weniger als 15 Cent pro kWh zu Buche schlagen, damit es sich lohnt.

Das ist der Fall, wenn der Stromspeicher weniger als 800 Euro pro kWh Speicherkapazität kostet. Erste Geräte knacken diese Grenze bereits.

Die Rechnung geht allerdings von einer Gerätelauzeit von 20 Jahren aus. Gewöhnlich garantieren die Hersteller nur zehn Jahre, auch wenn die Branche von einer längeren Nutzung ausgeht. Ist das Gerät nur zehn Jahre in Betrieb, steigen die Kosten pro Kilowattstunde entsprechend. Selbst ein günstiger Speicher lohnt sich dann in den meisten Fällen nicht.

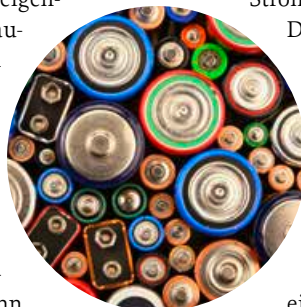
Für Betreiber älterer PV-Anlagen rechnet sich der Kauf eines Stromspeichers dagegen auch bei höheren Kaufpreisen.

Denn ab 2021 fallen die ersten Anlagen nach 20 Jahren aus der Förderung nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Damit entfällt die Einspeisevergütung komplett. Die Solaranlagen haben sich nach diesen 20 Jahren jedoch längst refinanziert, es fallen lediglich Betriebs-, Wartungs- und Reparaturkosten sowie die EEG-Umlage an. Damit liegen die Gesamtkosten bei nur 6 Cent pro kWh. In diesem Fall lohnt sich auch ein Speicher, der Solarstrom für 20 Cent pro kWh speichert. Das entspricht einem Kaufpreis von rund 1 100 Euro pro kWh Speicherkapazität bei zwei Jahrzehnten Laufzeit.

IMMER LUKRATIVER

Da Jahr für Jahr immer mehr PV-Anlagen aus der EEG-Förderung fallen, rechnen Experten mit einem deutlichen Nachfrageanstieg nach Stromspeichern ab 2021. Dadurch würden die Preise für die Geräte weiter sinken und sie flächendeckend rentabel machen. Bereits jetzt enthält mehr als jede zweite neue PV-Anlage auch einen Energiespeicher. Bundesweit waren Ende 2018 schon 125 000 Speicher installiert.

Bei der Auswahl eines passenden Geräts sollten Hauseigentümer die Speicherkapazität beachten. Als Merkregel gilt: Sie sollte ungefähr der installierten Leistung der PV-Anlage entsprechen. So eignet sich für eine Solaranlage mit vier Kilowatt installierter Leistung ein Speicher mit vier Kilowattstunden Kapazität. Wichtig ist auch, die Preise der Energiespeicher im Vorfeld zu vergleichen. Holen sich Hauseigentümer verschiedene Angebote ein, können sie viel Geld sparen. ■



GRÜN & WÜRZIG

Frühlingsbote aus dem Wald: **BÄRLAUCH**.

Der wilde Knoblauch ist nicht nur sehr gesund, er lässt sich auch vielseitig verwenden. Drei Rezeptideen.




Einkaufszettel

Bildcode scannen und Zutatenliste der Rezepte aufs Smartphone laden


BÄRLAUCH-PANNACOTTA ZUM FRÜHLINGSSALAT
Zutaten (für 6 bis 8 Personen); Vorbereitung am Vortag:

Pannacotta:
10 Bärlauchblätter,
2 bis 3 Knoblauchzehen,
250 ml Buttermilch, 250 g
süße Sahne, Salz und Pfeffer
(frisch gemahlen), 5 Blatt Ge-
latine, 6 bis 8 kleine Förmchen
Salat:
150 g Rucola, 150 g Feldsalat,
8 Radieschen,
100 g TK-Himbeeren,
1 TL Dijonsenf, 1 TL Zucker,
4 EL Rapsöl, 1 EL Walnussöl,
1 EL Himbeeressig, Salz,
Pfeffer

Zeitaufwand: 40 Min.
(ohne Kühl- und Auftauzeit),
pro Portion: 178 kcal, 745 kJ

Für die Pannacotta Bärlauch grob und Knoblauch fein hacken. Buttermilch und Sahne mit Bärlauch und Knoblauch pürieren, mit Salz und Pfeffer würzen. Gelatine nach Anweisung auflösen und mit der Bärlauchmasse verrühren, in 6 bis 8 kleine Förmchen füllen und über Nacht kühl stellen. Bei den Salaten eventuell die Strünke entfernen und Salate in mundgerechte Stücke zupfen. Radieschen halbieren und in Spalten schneiden. Salatblätter und Radieschen vermengen. Aufgetaute Himbeeren pürieren. Senf, Zucker, Öle und Essig verrühren, Himbeerpüree unterrühren und mit Salz und Pfeffer würzen. Salat mit dem Dressing marinieren und auf Teller verteilen. Pannacotta-Förmchen kurz in heißes Wasser tauchen, stürzen und zum Salat anrichten.

KALBSMEDAILLONS MIT BÄRLAUCHSSOÛSE
Zutaten (für 4 Personen):

250 g schlanke Möhren,
250 g Mairübchen,
900 g mittelgroße Kartoffeln,
500 ml Gemüsefond,
80 g wilder oder 100 g
Zucht-Bärlauch,
1 Bund glatte Petersilie,
4 EL Traubenkernöl,
100 g Zuckerschoten,
150 g TK-Erbsen, Zesten
von 1 unbehandelten
Orange; 500 g Kalbsfilet,
50 g frisch geriebener
Meerrettich, 1 Eigelb,
2 bis 3 EL Zitronensaft,
Salz, Pfeffer

Zeitaufwand: 60 min (ohne
Kochzeiten), pro Portion:
527 kcal, 2205 kJ

Möhren und Rüben schälen, dicke Exemplare längs halbieren. Kartoffeln waschen, schälen und längs vierteln. Möhren, Rüben und Kartoffeln in einen Dämpfeinsatz geben, salzen. Gemüsefond aufkochen, Dämpfeinsatz daraufsetzen und das Gemüse zugedeckt 20 Minuten dämpfen.

In der Zwischenzeit Bärlauch und Petersilie waschen und trocknen. Bärlauch in Streifen schneiden, Petersilie grob hacken, mit Öl mischen. Zuckerschoten putzen und diagonal halbieren, 2 Minuten blanchieren, abschrecken und abtropfen lassen. Erbsen für die letzten 5 bis 8 Minuten im Gemüse mitdämpfen. Gemüse und Zuckerschoten mischen, warm stellen. 250 ml vom Fond mit den Orangenzesten aufkochen.

Kalbsfilet in 4 gleiche Medaillons schneiden, im Fond bei milder Hitze 8 Minuten pochieren, einmal wenden. Im übrigen heißen Fond 80 g der gedämpften Kartoffeln mit Bärlauch-Petersilien-Öl, Meerrettich und Eigelb pürieren, mit Zitronensaft, Salz und Pfeffer würzen. Soße durch ein feines Sieb passieren und ohne zu kochen erwärmen. Medaillons mit Gemüse und Bärlauchsoße anrichten.

BÄRLAUCHPASTE
Zutaten (für 4 Personen):

100 g glatte Petersilie,
200 g junge Bärlauchblätter,
2-3 EL Milch, 500 g saure Sahne

Zeitaufwand: 30 Min.,
pro Portion: 193 kcal, 809 kJ

Von Petersilie und Bärlauch einen Teil der Blätter abzupfen, grob zerteilen und mit der Milch pürieren. Nach und nach übrige Kräuterblätter und saure Sahne dazugeben und alles zu einer dicken Paste pürieren. Schmeckt gut zu Nudelgerichten! Tipp: Bärlauchpaste lässt sich auf Vorrat zubereiten und einfrieren, denn die Bärlauchsaison ist kurz.



DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie die Lösung des Kreuzworträtsels mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an: Stadtwerke Fellbach GmbH, Ringstraße 5, 70736 Fellbach Oder Sie schreiben uns eine E-Mail mit dem Lösungswort und Ihrer Adresse an: gewinnspiel@stadtwerke-fellbach.de

Einsendeschluss: 10. Mai 2020

Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 4/2019: LICHTERKETTE Mit Ihrer Teilnahme an Gewinnspielen der Kundenzeitschrift Synergie akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungen verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Kopplung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.stadtwerke-fellbach.de/datenschutz im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Die glückliche Gewinnerin unseres letzten Rätsels in der Synergie ist Julia Stotz aus Fellbach. Sie gewann einen WMF-Messerblock. SWF-Geschäftsführer Gerhard Ammon übergab den Preis. Die zehn Gewinner unseres Fellbachkennerrätsels der letzten Ausgabe haben Mitte Dezember je zwei Karten für die Fellbacher Eisbahn inklusive Leih-Schlittschuhe erhalten. Wir hoffen, sie hatten viel Freude mit ihrem Preis.

rote Gartenfrucht	▼	radioaktives Element	▼	Ehrentitel jüdischer Gelehrter	Frauenname	Anpflanzung	ermüdend	▼
▼	5	▼	7	▼	▼	▼	▼	▼
Belegungsbüros	▼	nachher, darauf	▶	▼	▼	▼	Knabenstimm-lage	▼
orientalische Märchenfigur	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	ein Umlaut
▼	▼	2	6	▼	im Stil von (franz.)	▶	▼	▼
Schwebeteilchen	▼	Zeit-einheit	▶	▼	▼	▼	▼	4

Lösungswort:

DURCHBLICK

Lösen Sie unser **KREUZWORTRÄTSEL** und gewinnen Sie mit etwas Glück den Bosch Fenstersauger GlassVAC.



ALLES KLAR? Oder trüben Staub, Wasserflecken und Winterdreck den Blick nach draußen? Dann ran an die Fenster, damit die Frühjahrs-sonne in die Zimmer kann. Wer jetzt gleich an lästige Schlieren nach dem Putzen denkt: Der Fenstersauger von Bosch gleitet mühelos mit seinen Scheibenwischerklingen über Oberflächen und

saugt das dreckige Wasser einfach auf. Das Ergebnis: blitzblanke Fenster, innen und außen. Für Fliesen, Spiegel, Glasflächen oder Duschkabinen ist der Fenstersauger auch geeignet – zwei verschieden breite Aufsätze sind hier hilfreich. Auch praktisch: Das integrierte LED-Licht zeigt die Batterieleistung an. ■